



# Der Dorfbote

Mitteilungsblatt der Gemeinde Jandelsbrunn

Verantwortlich: Bürgermeister Hans Wegerbauer

<http://www.jandelsbrunn.de>

Nr. 4/2009

Jandelsbrunn, August/September 2009

Der nächste Dorfbote erscheint im Oktober 2009

## Hinweise zur Bundestagswahl am 27.09.2009

### Liebe Wählerinnen und Wähler!

Am 27. September 2009 findet die Wahl der Abgeordneten zum 17. Deutschen Bundestag statt. Wir möchten Ihnen nachstehend einige wichtige Hinweise zu dieser Wahl geben.

#### Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle **Deutschen** im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die

- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, (Wer am 27.9.1991 geboren ist, hat bereits mit Ablauf des 26.9.2009 das 18. Lebensjahr vollendet.)
- seit mindestens drei Monaten (somit seit dem 27. Juni 2009) in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten,
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

#### Wer darf nicht wählen?

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist,

- wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt,
- derjenige, für den zur Besorgung **aller** seiner Angelegenheiten ein Betreuer bestellt ist,
- wer sich aufgrund einer Anordnung nach § 63 i. V. m. § 20 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus befindet.

#### Welche sonstigen Voraussetzungen müssen vorliegen, um wählen zu können?

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis seiner Wohnsitzgemeinde/Stadt eingetragen ist oder einen Wahlschein besitzt.

**Von Amts wegen** werden in das Wählerverzeichnis alle Wahlberechtigten eingetragen, die am **23. August 2009** bei der Meldebehörde für eine Wohnung, bei mehreren Wohnungen für eine Hauptwohnung gemeldet sind. Sie erhalten spätes-

tens am **6. September**

**2009** eine Wahlbenachrichtigung, in der die Wahlzeit und der **Wahlraum** angegeben sind. Wer bis zu diesem Zeitpunkt keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat und wahlberechtigt ist, sollte sich unverzüglich mit dem Wahlamt in Verbindung setzen.



Zur Wahl ist die Wahlbenachrichtigung mitzubringen, außerdem ist der Personalausweis oder Reisepass bereitzuhalten. Wer die Wahlbenachrichtigung nicht mehr besitzt, kann dennoch wählen.

#### Was gilt für Wahlberechtigte, die ab dem 24. August 2009 bis zum 6. September 2009 ihren Wohnsitz verlegen?

Verlegen Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis ihrer Wegzugsgemeinde eingetragen sind, nach dem 24. August 2009 bis zum 6. September 2009 ihren ständigen Wohnsitz melderechtlich in eine andere Gemeinde, so werden sie in das Wählerverzeichnis der Gemeinde des Zuzugsortes nur **auf Antrag** eingetragen, der spätestens am **6. September 2009** eingegangen sein muss.

Wenn wahlberechtigte Personen sich in derselben Gemeinde für eine Wohnung anmelden, die in einem anderen Wahlbezirk liegt, bleiben sie im Wählerverzeichnis des Wahlbezirks eingetragen, für den sie am 23. August 2009 gemeldet waren. Sie können aber aufgrund ihres Umzugs die Ausstellung eines Wahlscheins beantragen, um von der Briefwahl Gebrauch zu machen oder ihre Stimme in einem beliebigen Wahlbezirk der Gemeinde abzugeben. Ein solcher Antrag kann bis zum 25. September 2009, 18:00 Uhr, schriftlich oder mündlich bei der Gemeinde gestellt werden. Für den Wahlscheinantrag kann die Rückseite der Wahlbenachrichtigung verwendet werden. Wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter unzumutba-

Recyclinghof Tel: 08583/2862

#### Öffnungszeiten:

Di + Fr. 13.00 - 17.00 Uhr  
Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

#### Sprechzeiten Gemeindeverwaltung::

Mo - Mi. 08.00 - 12.00 und 13.30 bis 15.30  
Donnerstag 08.00 - 12.00 und 13.30 bis 18.00  
Freitag: 08.00 - 12.00

#### e-mail Adresse:

info@jandelsbrunn.de

#### Gemeindeverwaltung:

Tel.: 08583/9600-0  
Fax: 08583/960024

#### Telefon Bauhof:

08583/96100

#### Retungsleitstelle

08581/19222

#### Polizei Freyung:

08551/96070

Notruf: 110

Feuer: 112

ren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, kann die Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum Wahltag 15:00 Uhr beantragt werden. **Eine telefonische Antragstellung ist allerdings nicht möglich; Gleiches gilt für die Antragstellung durch SMS.** Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen gesonderten Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

#### **So wird gewählt:**

Jeder Stimmberechtigte hat zwei Stimmen: **eine Erststimme und eine Zweitstimme.** Das rührt daher, dass der Bundestag in einer Kombination von Mehrheits- und Verhältniswahlrecht gewählt wird.

**Mehrheitswahlrecht** heißt: Gewählt ist, wer die meisten Stimmen im Wahlkreis erhält (die Erststimmen in der linken Spalte des Wahlzettels). In jedem Wahlkreis gewinnt ein Kandidat oder eine Kandidatin.

**Verhältniswahlrecht** heißt: Mit ihrer Zweitstimme (auf der rechten Seite des Wahlzettels) stimmen die WählerInnen für die Landesliste einer Partei. Je mehr Zweitstimmen eine Partei erhält, desto mehr Sitze stehen ihr im Bundestag zu.

Die Kombination aus beiden Verfahren wirkt sich bei der Bundestagswahl so aus: Die Hälfte der Abgeordneten zieht über direkte Wahl in den 299 Wahlkreisen in den Bundestag ein. Die andere Hälfte der 598 Sitze wird nach dem Verhältniswahlrecht verteilt.

Es gilt die **Fünf-Prozent-Hürde**: Berücksichtigt werden bei der Sitzverteilung nur Parteien, die mindestens fünf Prozent der gültigen Zweitstimmen oder in mindestens drei Wahlkreisen ein Direktmandat erlangen haben.

Sollten noch Fragen zum Wahlrecht im Allgemeinen und zur Stimmabgabe im Besonderen bestehen, ist Ihre Gemeindeverwaltung bzw. Ihr Wahlamt gerne behilflich (Tel. 08583/960015).

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bestimmen Sie den Kurs in Berlin mit in einer Zeit, die geprägt ist von Finanz- und Wirtschaftskrisen, von Pleiten und Arbeitslosigkeit; - nutzen Sie Ihre Chance und gehen Sie wählen!

#### **Hinweis auf die Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Bundestagswahl am 27. September 2009**

Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl wird in der Zeit vom 07.09. bis 11.09.2009 während der allgemeinen Öffnungszeiten für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Wahlberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu Ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen, ggf. kann bis spätestens Freitag, 11.09.2009 Einspruch eingelegt werden. Näheres entnehmen Sie der Bekanntmachung der Gemeinde Jandelsbrunn über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen, die in der Verwaltung der Gemeinde Jandelsbrunn, Hauptstr. 31, 94118 Jandelsbrunn in Zi.Nr. 06 zur Einsichtnahme niedergelegt und an den Gemeindefafeln für amtliche Mitteilungen angeschlagen wird.

#### **Ehrenamtstag 2009 des Landkreises**

Am 24.07.2009 fand in der Kaserne Freyung die Feier anlässlich des Ehrenamtstages statt. Ausgezeichnet mit einer Ehrenamtsnadel wurden dabei besonders verdiente Vereinsvorstände.

Anton Wallisch hat sich als Kirchenpfleger, bei der Dorferneuerung Hintereben, insbesondere bei der Renovierung des Pfarrheimes und Friedhofsanierung überdurchschnittlich eingebracht.

Herrn Wallisch wurde die Ehrenamtsnadel durch Herrn Staatsminister Helmut Brunner überreicht.

Herzlichen Glückwunsch.



#### **Feldkreuze ehrenamtlich restauriert**

Für Alois Kerber sen. hat das Kreuz bei der Seirerlinde besonderen Wert. Er beauftragte Josef Poxrucker sen. entsprechende Arbeiten wieder auszuführen. Sepp Poxrucker hat dieses schöne Zeichen christlich-abendländischer Kultur für „Gotteslohn“ restauriert.

Max Nigl aus Heindschlag hat in Österreich bei einem Händler ein verfallenes, schmiedeeisernes Kreuz entdeckt und gekauft. Der Heindschlagler Mesner und Krippenbauer hat das Kreuz liebevoll restauriert und bei der Dorfkapelle aufgestellt. Am 17. Sept. erfolgt bei einer Dorfmesse die Segnung.

An dieser Stelle sollten all unsere Kapellenvereine lobend genannt werden. Viele Bürgerinnen und Bürger bringen sich hier in hervorragender Weise ehrenamtlich ein, leisten dadurch wertvolle Dienste für ein harmonisches Dorfleben und unser Gemeinwohl.

Herzlichen Dank, Vergelt's Gott Ihnen allen!

Gerade in unserer Zeit in der sich die „Multi-Kulti-Gesellschaft“ förmlich überschlägt mit Aktionen, ist es enorm wichtig unsere eigenen Werte herauszustellen, zu pflegen und vor weiterem Verfall zu retten.

Wir respektieren auch andere Kulturen, aber alles mit Maß und Ziel so meine ich.

#### **Einführung des neuen geschäftsleitenden Beamten in die Gemeindeverwaltung**

In einer kleinen Feierstunde am Freitag, 31.07.2009, im Rathaus wurde der Diplomverwaltungsfachwirt **Max Pöschl** in die Gemeindeverwaltung aufgenommen.

men und in sein Amt eingeführt. H. Pöschl wurde im zeitigen Frühjahr nach erfolgter Ausschreibung mit den besten Bildungsvoraussetzungen, praktischer Erfahrung und persönlicher Eignung vom Gemeinderat eingestellt in Ersatz des zum 28.02.2010 auscheidenden Geschäftsleitenden Beamten, Gerhard Watzl, der mit Beginn seiner Freistellungsphase nach 36 Dienstjahren bei der Gemeinde in den Vorruhestand tritt. H. Pöschl wird zum 01.01.2010 von seinem Vorgänger das Hauptamt übernehmen und das Bauwesen mit Verkehrs- und Wegerecht, Wasserrecht und verwandten Rechtsbereichen mitbetreuen. Gleichzeitig mit seiner beamtenrechtlichen Ernennung wurde Pöschl zum Verwaltungsoberinspektor befördert, zum Standesbeamten bestellt und wird mit Beginn des neuen Jahres auch die Leitung des Standesamts übernehmen.

Pöschl Max, bestens bekannt auch als virtuoser Kirchen- und Blasmusiker ist gelernter Orgelbauer, diente in der Stadt Waldkirchen im Sozialreferat und war dort u.a. Standesbeamter und Leiter des Standesamts. Er absolvierte an der Verwaltungsakademie in Hof seine Ausbildung für die gehobene nicht technische Verwaltungslaufbahn, die er 2005 mit erfolgreicher Anstellungsprüfung abschloss. Aufgrund seiner tiefgründigen Ausbildung und seiner beruflichen Vorpraxis in der Nachbarstadt Waldkirchen ist er geradezu prädestiniert für das Hauptamt in der Gemeindeverwaltung.

Bürgermeister Wegerbauer kann sich zurecht auf loyale, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit mit seinem neuen Geschäftsleitenden Beamten freuen, was dieser auch feierlich gegenüber seinem neuen Chef und der Kollegschaft versicherte.

Der bisherige Geschäftsleiter Gerhard Watzl und sein Nachfolger werden die Zeit bis zur endgültigen Amtsübernahme zum Jahresende nutzen zur gründlichen Einarbeitung und der Verschaffung der notwendigen Informationen, um einen Überblick zu erhalten über die wichtigsten Betriebsabläufe und Geschäftsfälle, die oft ihre Wurzeln weit zurück in die Vergangenheit haben.



### **Abrechnung der Wasser- und Kanalgebühren**

Die zeit- und kostenaufwändigen Zählerablesungen werden nicht mehr jedes Jahr durchgeführt. Stattdessen wurden durch das Gemeindepersonal Ablesebriefe zur Eigenablesung bereits mit der Post zugestellt. Bitte vergessen Sie nicht, diese bis 28. August an die Gemeindeverwaltung zurückzureichen, um zu vermeiden, dass die Verbrauchsmengen geschätzt werden.

### **Das Landratsamt FRG - Gesundheitsamt teilt mit: Für Betreiber einer privaten Wasserversorgung**

Die Betreiber von privaten Wasserversorgungsanlagen sind verpflichtet 1 x jährlich eine mikrobiologische Untersuchung des Wassers aus ihrer Anlage nach Punkt 1 der Fristverlängerung durchzuführen. Alle 3 Jahre sind zusätzlich die chemischen Stoffe (Nitrat, pH- Wert, Calcitlösekapazität bei pH 7,7 oder kleiner, Kupfer bei vorhandenen Kupferleitungen und die Trübung nach Punkt 2 zu bestimmen.

Die vorgenannten Untersuchungen in den entsprechenden Abständen sind jeweils **regelmäßig und ohne gesonderte Aufforderung** durchzuführen und können ohne zeitliche Eingrenzung schon während des laufenden Jahres auch vor dem Stichtag 30.09 erfolgen.

Die Ergebnisse sind umgehend nach Erhalt vom Labor an das Gesundheitsamt weiterzuleiten. Als spätester Termin ist der 30.09. des jeweiligen Untersuchungsjahres festgesetzt.

Wird ein Anwesen an eine öffentliche Wasserversorgung angeschlossen und die private Wasserversorgung ganz oder teilweise stillgelegt, ist die ordnungsgemäße Trennung der unterschiedlichen Versorgungssysteme durch das Fachpersonal der Gemeinde zu bestätigen und dem Gesundheitsamt innerhalb von 3 Tagen anzuzeigen.

### **NACHWUCHSWERBUNG - Künische Bläser**

Liebe Interessenten, liebe Eltern,  
wir suchen Nachwuchs für unsere Bläsergruppe.

Wer hat Interesse ein Blasinstrument zu lernen?

Ob Trompete, Flügelhorn, Waldhorn, Tenorhorn, Posaune, Tuba oder Klarinette; all diese Instrumente könnt Ihr über die Künischen Bläser erlernen. Leihinstrumente stehen zur Verfügung. Der Unterricht erfolgt

1 x pro Woche bei einem Ausbilder für das jeweilige Instrument.

Unter folgender Adresse könnt Ihr Kontakt aufnehmen:

Carola Pöschl, Hauptstr. 48, 94118 Jandelsbrunn  
Tel. 08583-917495, carola.poeschl@t-online.de.

Meldet Euch, wir freuen uns darüber!

Liebe Grüße

-die Künischen Bläser -

### **Verbrennen von Folien, Plastik und sonstigen Kunststoffen verboten**

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass das Verbrennen von Folien und Abfall jeglicher Art verboten ist. Beachten Sie bitte, dass Sie nicht nur Ihre Nachbarn belästigen, sondern auch Frevel begehen an unserer Umwelt. Es drohen daher hohe Geldstrafen für solch rücksichtsloses Verhalten!

### **Abfallentsorgung nach dem Grillen**

Bei der Gemeinde sind vermehrte Beschwerden aus der Bevölkerung eingegangen, dass Essensreste und Knochen nach dem Grillen an den benachbarten Grundstücken entsorgt werden.

Dieses Vorgehen ist nicht in Ordnung.

Die Betroffenen werden gebeten die Essensreste ordnungsgemäß über die Biotonne zu entsorgen.

### **Waldjugendspiele 2009**

#### **Preisverleihung am 7.7.09**

Die Schulklasse 3 a der Grundschule Heindlschlag hat bei den diesjährigen Waldjugendspielen auf Landkreisebene den 1. Platz gemacht.

Die Preisverleihung hat am 7.7. in der Volksschule Heindlschlag stattgefunden. Wir sagen herzlichen Glückwunsch und Dankeschön für die Organisation.

### **Hinweis zu den Beitragsveranlagungen für die Entwässerungsanlage:**

Bis zum endgültigen Abschluss der Verbesserungsmaßnahme werden Vorauszahlungen zu 100 % auf den endgültigen Verbesserungsbeitrag erhoben; das bedeutet, dass mit der Vorauszahlung der endgültige Verbesserungsbeitrag voll abgegolten wird. Sind die im Vorauszahlungsbescheid zu Grunde gelegten Geschossflächen bzw. Grundstücksflächen korrekt, werden also keine zusätzlichen Verbesserungsbeiträge oder Nachzahlungen zu den Vorauszahlungen erhoben.

### **AOK- Gesundheitstipp**

#### **Wundstarrkrampf (Tetanus)**

##### **Gefahr droht besonders bei Bagatelverletzungen**

Wundstarrkrampf (Tetanus) ist in Europa aufgrund hoher Impfraten im Gegensatz zu früher wesentlich seltener geworden. Es ist aber immer noch eine der gefährlichsten Infektionskrankheiten unserer Zeit. Pro Jahr gibt es durchschnittlich 15 Akutfälle in Deutschland. Trotz modernster medizinischer Maßnahmen stirbt etwa ein Viertel aller Patienten. Nur eine Schutzimpfung kann eine Erkrankung sicher verhindern. „Die Standardimpfung sollte bereits bei Kleinkindern erfolgen, bevorzugt als sinnvolle Kombinationsimpfung“. Im Erwachsenenalter sei alle zehn Jahre eine Auffrischungsimpfung ratsam. Hier wird vorrangig die Kombination mit Diphtherie eingesetzt. Die Impfungen nimmt in der Regel der Kinder- bzw. Hausarzt vor.

Die Kosten trägt die Krankenkasse, Praxisgebühr fällt keine an. Die Erkrankung verursacht ein Bakterium, das ein Nervengift produzieren kann und sehr umweltresistente Sporen bildet. Diese leben ohne Sauerstoff überall in der Erde. Meist gelangt der Erreger durch verschmutzte Wunden in den Körper. Gefahr droht deshalb insbesondere bei Stich-, Schnitt- und Schürfwunden, die man sich zum Beispiel bei Gartenarbeiten zugezogen hat. Sie sind besonders infektionsgefährdet. Deshalb ist zu empfehlen, Wunden sofort zu reinigen, zu desinfizieren und durch ein Pflaster vor weiteren Infektionen zu schützen. Ungeimpfte Personen oder Personen mit unklarem Impfschutz sollten bei einer Verletzung sofort einen Arzt aufsuchen. Weitere Informationen zum Thema Impfen gibt es im Internet unter [www.aok.de/bay](http://www.aok.de/bay) > Vorsorge oder bei jeder AOK-Geschäftsstelle.

### **Deutsche Rentenversicherung warnt vor Trickbetrügern**

Immer wieder werden Rentner von vermeintlichen Mitarbeitern der Deutschen Rentenversicherung telefonisch aufgefordert, persönliche Daten und die eigene Bankverbindung preiszugeben. Aktueller Anlass ist die Rentenanpassung zum 1. Juli dieses Jahres. Die Anrufer geben vor, es hätte bei der Rentenanpassung Probleme gegeben und nun müssten die Konten der angesprochenen Rentner geprüft werden.

Die Deutsche Rentenversicherung stellt ausdrücklich klar, dass hier weder eigene Mitarbeiter noch von ihr beauftragte Personen handeln. Sie weist darauf hin, dass Kontodaten sehr persönliche Daten sind und daher gut geschützt werden sollten, um unberechtigte Abbuchungen zu vermeiden.

### **Dem Bestattungsunternehmen**

#### **Beatrix Schrottenbaum, Schürzingerstr. 3, 94051 Hauzenberg**

sind auf dem Gemeindegebiet Jandelsbrunn die hoheitlichen Dienstleistungen des Friedhofswesens im

- Friedhof Jandelsbrunn,
- Friedhof Wollaberg
- Friedhof Hintereben

übertragen.

Bei Sterbefällen ist es insbesondere an Wochenenden und Feiertagen notwendig, das Bestattungsunternehmen Beatrix Schrottenbaum möglichst frühzeitig zu informieren, damit ein fristgerechter Ablauf der Beerdigung garantiert werden kann.

Da es überwiegend der Fall ist, dass bei den Beerdigungen das Tragen von Särgen von Privatpersonen übernommen wird, muss der organisatorische Ablauf auf dem Friedhof aus Sicherheitsgründen mit dem Bestattungsunternehmen Beatrix Schrottenbaum rechtzeitig besprochen werden. – Tel.: 08586/979877 oder 0175/3359432

**Veranstaltungen****JaWogemmaHi-Ferientspaß**

22.08.09: Familienausflug ins Dt. Museum,  
Zugfahrt nach München  
Treffen bei Sparkasse um 7.15 Uhr

29.08.09: Gruselnacht auf dem Wollaberger Ölberg

02.09.09: KuLaMu: Wanderung „Goldener Steig“  
Treffpunkt Sparkasse 13 Uhr

Genauere Angaben bei Erika Windorfer (08581/3634)  
und Gabi Wilhelm (08583/97970).

Folgende Termine werden noch bekannt gegeben  
und können bei Erika und Gabi erfragt werden:

- Promikochen gemeinsam mit den Neureichenauern und Bischofsreutern Jugendlichen
- Radltour auf dem Schwemmkanal

**VDK – Tagesfahrt nach Gmunden**

am 22.08.09, Abfahrt um 6:00 Uhr auf dem Parkplatz  
gegenüber Rathaus.

Es sind noch Plätze frei.

Tel.: 08583/386 oder 08581/8423

**Obst- und Gartenbauverein Jandelsbrunn**

Besuch der OÖ Landesgartenschau in Bad Schallerbach  
zusammen mit dem Gartenbauverein  
Heindlschlag am 06.09.2009

Kosten für Mitglieder ca. 20 €

Marmelade kochen am 08.09.2009

Treffpunkt Schulküche um 18:30 Uhr

Anmeldung erforderlich unter 08583/1712

**Weihe des neuen Mehrzweckfahrzeuges**

der Freiwilligen Feuerwehr Jandelsbrunn

am 12.09.2009, ab 15:00 Uhr

beim Feuerwehrhaus Jandelsbrunn

**Keltendorf Gabreta Programm im September**

Täglich Führungen um 11:00 Uhr

Vorführungen immer um 14:00 Uhr

Di	1	Schmieden
Mi	2	Bogenschießen
Do	3	Zaubertrank
Fr	4	Brotbacken
Sa	5	Töpfern
So	6	Schmieden

Mo	7	Axt-/Messerwerfen
Di	8	Filzen
Mi	9	Bogenschießen
Do	10	Zaubertrank
Fr	11	Brotbacken
Sa	12	Lebendige Steinzeit *
So	13	Schmuckbasteln
Mo	14	Axt-/Messerwerfen
Di	18	Schmieden
Mi	19	Lederverarbeitung
Do	20	Töpfern
Fr	25	Brotbacken
Sa	26	Brettchenweben
So	27	Rund ums Holz *

**Lebendige Steinzeit**

12.09., 10.00 Uhr:

Ein Archäologe präsentiert verschiedene Handwerks-  
techniken aus der Vorgeschichte. Neben Feuerstein-  
bearbeitung, Feuer schlagen und der Herstellung von  
Birkenpech besteht die Möglichkeit, einen steinzeitlichen  
Bohrer zu bauen, Speerwerfen, Schminken mit  
Erdfarben, Holzbearbeitung mit Geweihhäuten, eine  
Muschelkette basteln und vieles mehr.

Kosten: Eintritt zzgl. 5 EUR/Person.

**1. Nacht der Trommeln**

19.09., 19.30 Uhr: Feuerkörbe und Fackeln erhellen  
die Wege. Dumpf klingt ein Rhythmus von dem Berg,  
auf dem Gabreta errichtet ist. Immer mehr Trommeln  
sind zu hören, bis ihr Rhythmus den ganzen Berg  
umgibt. Eintritt: 5 EUR, mit Trommel frei.

**Rund ums Holz**

27.09.: An diesem Nachmittag dreht sich alles rund  
ums Holz vom Baum übers Baumfällen bis hin zum  
Schnitzen kleiner Holzlöffel. Kosten: Eintritt zzgl. 3  
EUR für Material. Teilnehmerzahl begrenzt!

**Berichte aus den Ratsgremien**

Schon am 03.02.2009 hat der Gemeinderat durch  
Beschluss die Weichen gestellt für die Einstellung  
eines Verwaltungslehrlings zur Ausbildung als Ver-  
waltungsfachangestellte/r im Kommunalbereich  
(VFA-K) zum nächsten Ausbildungsabschnitt im Sep-  
tember 2009. Wie Sie wissen wurde die Stelle öffent-  
lich ausgeschrieben. Am 21.04.2009 hat der Ge-  
meinderat die Auswahl getroffen aus 83 Bewerbun-  
gen und hat die Realschülerin

**Theresa Rosenberger** aus Heindlschlag als Best-  
qualifizierte auserwählt. Die Ausbildung dauert drei  
Jahre und soll der „drohenden Überalterung“ der  
Verwaltung vorbeugen.

Am 03.02.2009 hat der Gemeinderat eine Satzung  
zur Regelung der Aufgaben und Benutzung des  
Gemeindearchivs erlassen. Zu den vielfältigen Auf-  
gaben der Archive gehören vor allem die Übernahme  
archivwürdiger Unterlagen, deren Sicherung, Erhal-  
tung, Erschließung, Nutzbarmachung und Auswer-  
tung. Wurden in den Archiven bisher hauptsächlich  
Urkunden, Gemeinderats-Sitzungsprotokolle und

wichtige Unterlagen der einzelnen Ämter verwahrt, so kamen ab 01.01.2009 die nach dem Personenstandsrechtsreformgesetz entbehrlichen Personenstandsregister der Standesämter hinzu. Dadurch werden zentrale Quellen für die Familienforschung erstmals im größeren Umfang zugänglich.

So werden künftig an die Archive abgegeben:

- a) Geburtenbücher/Geburtsregister nach 110 Jahren (= Jahrgänge bis 1898)
- b) Eheregister/Lebenspartnerschaftsregister nach 80 Jahren (= Jahrgänge bis 1928)
- c) Sterbebücher/Sterberegister nach 30 Jahren (= Jahrgänge bis 1978).

Die Erteilung von Urkunden aus diesen Registern ist künftig nicht mehr möglich, es können aber beglaubigte Kopien ausgestellt werden.

Sollten Sie begründeten Bedarf sehen für eine Einsichtnahme in Archivunterlagen setzen Sie sich bitte mit Fr. Bonekat, Tel. 08583/960012, oder Hr. Heß, Tel. 08583/960013, in Verbindung.

### **Orientierende Altlastenuntersuchungen von gemeindlichen Altmülldeponien bei Edhäusl, Schindelstatt, Heindlschlag und Binderhügel**

Schon in seiner Sitzung vom 06.03.2007 hat der Gemeinderat es für notwendig erachtet, an den vorgenannten Altdeponien, die in den Jahren 1967, 1970, 1977 und 1978 stillgelegt wurden, so genannte orientierende Erkundungsuntersuchungen im Rahmen des Bundesbodenschutzgesetzes durchzuführen, die teilweise im Altlastenkataster in Priorität A und B vorgemerkt sind. Diese Untersuchungen wurden zwischenzeitlich von einem Fachbüro im Rahmen der Amtsermittlung und im Auftrag des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf, Servicestelle Passau, durchgeführt und mit Berichten vom 17.07.08 abgeschlossen. Die Untersuchung dient dem Zweck, den Verdacht auf eine Altlast oder auf eine schädliche Bodenveränderung zu untersuchen und entweder auszuräumen oder zu erhärten.

Die orientierende Untersuchung auf der Altdeponie bei Heindlschlag sowie bei Binderhügel kommt zu dem Ergebnis, dass jeweils keine Detailuntersuchung mehr durchzuführen ist, weitere Maßnahmen also aus Sicht des WWA Deggendorf nicht mehr erforderlich sind.

Bezüglich der auch untersuchten Altdeponien bei Schindelstatt sowie bei Edhäusl kommt die orientierende Untersuchung zu dem Ergebnis, dass eine weitere Detailuntersuchung durchzuführen ist. Diese Detailuntersuchungen sind wiederum von einem einschlägig erfahrenen Fachbüro gutachtlich durchzuführen. Hierzu gibt es grundsätzlich Fördermöglichkeiten durch die Gesellschaft zur Altlastensanierung in Bayern mbH (GAB) im Rahmen des Unterstützungsfonds zur Erkundung und Sanierung gemeindeeigener Hausmülldeponien. In jedem Fall verbleibt der Gemeinde jedoch für den Sanierungsfall und die Detailuntersuchungen ein Selbstbehalt von rund 30.000,- Euro je Deponie.

Die entsprechenden Zuschussanträge wurden seitens der Verwaltung gestellt.

### **Schicksal der Hauptschule und Grundschulen aufgrund stagnierender Schülerzahlen**

Der Gemeinderat wurde bereits im Rahmen der Sitzung vom 16.12.2008 auf die dramatische Entwicklung der Schülerzahlen an der Volksschule Jandelsbrunn durch Schulleiter Rektor Höllmüller unterrichtet. Bereits am 11.02.2009 hat diesbezüglich ein Erörterungsgespräch am Schulamt Freyung stattgefunden. Dabei konnte festgestellt werden, dass eine Grundschule in der Gemeinde gehalten werden kann, in Zukunft wohl aber nur einzügig. Eine Verlegung nach Jandelsbrunn ist daher bei rückläufigen Zahlen der Grundschüler in einigen Jahren zu empfehlen.

Die Hauptschule wird aber in ca. 2-3 Jahren in der jetzigen Form nicht mehr zu halten sein, da die Schülerzahlen erheblich zurückgehen.

Eine weitere Besprechung zur zukünftigen Schulentwicklung in Jandelsbrunn bei der Regierung von Niederbayern, Schulabteilung, kam am 12.03.09 zustande mit noch härteren Ergebnissen. Die Geburtenzahlen sprechen dafür, dass die Grundschulen noch evtl. 5 Jahre zweizügig gehalten werden können, danach ist nunmehr die Einzügigkeit der Grundschule (dann in Jandelsbrunn) möglich. Fallen die Zahlen weiter, kann eine Grundschule noch mit Hilfe von Kombiklassen weiter bestehen. Somit ist zumindest der Erhalt eines Grundschulstandortes in der Gemeinde Jandelsbrunn kurz- und mittelfristig gewährleistet.

Die zukünftigen Schülerzahlen für die Hauptschule zeigen dagegen, dass in 2, 3 Jahren mehr als eine Hauptschulklasse wegfallen wird und damit der Schulstandort in Jandelsbrunn nicht mehr gehalten werden kann. Eine generelle Aufweichung der Mindestschülerzahl pro Klasse von 15 Schülern ist nicht zu erwarten, auch nicht, um einzügige Hauptschulen erhalten zu können.

In den kommenden Monaten wurden bzw. werden Eckpunkte herausgegeben wie die Schullandschaft in Bayern aussehen kann. Diese werden wohl nur mit wesentlich höheren Schülerzahlen, als in Jandelsbrunn zur Zeit gegeben sind, zu erfüllen sein. Die Hauptschulen sollen in nächster Zeit zu Mittelschulen mit jeweils drei Zweigen umgestaltet werden. Damit soll erreicht werden, dass alle jetzt bestehenden Hauptschulorte erhalten bleiben. Derzeit könne eine Hauptschule nur noch bestehen, wenn sie mind. 300 Schüler aufweisen kann. Die Bildung von Schulverbänden, z. B. mit der Volksschule Neureichenau, wird daher unausweichlich sein.

Eng verbunden mit diesem Problem zeigt sich die Notwendigkeit einer energetischen Sanierung des Hauptschulgebäudes Jandelsbrunn im Hinblick darauf, dass die Grundschulgebäude aufgegeben werden und die Grundschüler dann im Schulgebäude Jandelsbrunn beschult werden. Zwischenzeitlich steht fest, dass eine Förderung im Rahmen des Konjunkturpaketes II nicht möglich ist. Mit Beschluss vom 31.03.2009 hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, an der Grundschule in Hintereben nur noch die wichtigsten bestandserhaltenden Sanierungsmaßnahmen am Dach, Wärmedämmung im

Dachbereich und Ersetzung der schlechtesten Fenster durchzuführen.

Weitere Informationen über die Schulentwicklung allgemein und speziell in unserer Gemeinde erhalten Sie zu gegebener Zeit.

### **Festlegung des Deckenbauprogrammes 2009 nach Besichtigung der betroffenen Gemeindestraßen**

Auch heuer wird das Deckenbauprogramm mit einem Gesamtetat von rund 112.000,- Euro fortgeführt. Die Teerungen wurden zwischenzeitlich ausgeführt an den Teilstücken Heindschlag, Lenzmühlstraße und Bergackerweg, Rosenberger Str. sowie am Teilstück Fasangarten-Hinterwollaberg.

### **Abwasserbeseitigung Jandelsbrunn; Entsorgung der Ortsteile im Außenbereich**

-Anschluss Binderhügel und Schlag an die Kläranlage in Mösing (BA 18)

-Anschluss Kaltwasser-Oststraße an die Kläranlage in Hintereben (BA 19)

In seiner Sitzung vom 31.03.2009 wurden die vorgenannten Bauentwürfe mit Kostengrundlagen durch den Planer Dipl. Ing. Alfons Andorfer, Hauzenberg, vorgestellt zur Plangenehmigung. Es handelt sich hier um ein langwieriges Planungsspiel, da immer wieder Planänderungen erforderlich wurden, vielfach auch wegen unüberwindlicher Grundstücksproblemen.

So wurden für das Entwässerungskonzept Binderhügel/Schlag Kanäle erforderlich in einer Länge von 3.203 m, 18 Grundstücksanschlüsse müssen hergestellt und eine Pumpanlage errichtet werden. Die geschätzten Kosten hierfür betragen 543.800,- Euro, die zuwendungsfähigen Kosten 500.600,- Euro.

Auch der Anschluss Kaltwasser-Oststr. zeigte sich in seiner Planungsphase bis zum letzten Moment sehr schwierig, insbesondere wegen Grundstücksschwierigkeiten. Damit wird im Bereich Kaltwasser, Anwesen Scheibenzuber/Hirz/Madl eine weitere Pumpanlage erforderlich, um die Abwässer aus dem dortigen Bereich über das Anwesen Freund nördlich zur Oststraße zu transportieren.

Die Kosten für diesen Bauabschnitt mit einer Kanallänge von ca. 4.500 m und 38 Grundstücksanschlüssen betragen rund 810.000,- Euro. Zu erwarten sind etwa 70 von Hundert an staatlichen Zuschüssen.

Die beiden Maßnahmen Bauabschnitt 18 und 19 sind derzeit in Ausschreibung und werden demnächst durch den Gemeinderat vergeben. Die Lose sollen realisiert werden mit Fertigstellung spätestens im Herbst des kommenden Jahres.

**Gründung einer Projektgemeinschaft „ILE-Passau-Abteiland“** mit den Gemeinden Hauzenberg, Wegscheid, Untergriesbach, Obernzell, Sonnen, Thyrnau, Breitenberg, Waldkirchen, Neureichenau und Jandelsbrunn

Die Zusammenarbeit von Gemeinden und Landkreisen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Motive

der Beteiligten reichen von der zukünftig gesicherten Erfüllung der Pflichtaufgaben über die Eröffnung neuer Handlungsspielräume bis zur Teilhabe an Förderprogrammen. Seit November 2006 stehen die vorgenannten Gemeinden in einem vielseitigen Meinungsaustausch. Man einigte sich, eine „ILE-Gemeinschaft“ Passau-Abteiland aufzubauen. Es handelt sich hierbei um ein Zweckbündnis auf freiwilliger Basis, um so gemeinsame Ziele besser erreichen zu können.

Anmerkung: Der Begriff ILE ist die Abkürzung für Integrierte Ländliche Entwicklung.

### **Ergebnis des Auswahlverfahrens zur Förderung von Maßnahmen nach dem Konjunkturpaket II; Förderzusage für den Kindergarten „St. Anton“ in Jandelsbrunn**

Dem Gemeinderat wurde in seiner Sitzung vom 26.05.2009 der Bescheid der Regierung von Niederbayern vom 04.05.2009 über den positiven Ausgang des Auswahlverfahrens 2009 über die Aufnahme des Projektes „Kindergarten St. Anton Jandelsbrunn“ in das Konjunkturpaket II eröffnet; es wird eine Förderung von maximal 284.637,- Euro in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat nimmt diese Situation zur Kenntnis und wird sich zu gegebener Zeit mit der Frage der Restfinanzierung befassen. Letztlich kommt aber gewisse Enttäuschung auf über den negativen Ausgang des Bewerbungsverfahrens für das Projekt der energetischen Sanierung der Hauptschule Jandelsbrunn; hier zeichnen sich schwerwiegende Probleme ab in Hinblick auf die Bestandssicherung der Schule. Selbst bei Erhalt der Grundschulen, die, wie neuerdings beschlossen, künftig an der Hauptschule untergebracht werden sollen, zeichnen sich erheblicher Sanierungsbedarf ab.

### **Einziehung des öffentlichen Feld- und Waldweges Fl.Nr. 181 (neu 181/1) Gemarkung Hintereben und Widmung der neuen Zufahrt Fl.Nr. 180/1 Gemarkung Hintereben als Ortsstraße**

Der neue Standort zur Abwasserpumpe an der südlichen Grundstücksgrenze von Fl.Nr. 180 am nördlichen Ortsende von Vordereben musste erschlossen werden mit einer eigenen Zufahrt in einer Länge von etwa 70 m und einer Breite von 4 m. Die Zufahrt wurde ordnungsgemäß ausgebaut und geteert und wurde als Ortsstraße gewidmet. Das nördliche Teilstück des nicht ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldweges Fl.Nr. 180 (jetzt 181/1) Gemarkung Hintereben in einer Fläche von 790 m<sup>2</sup> wird aufgelassen und ist zur Einziehung vorgesehen, um es an den angrenzenden Grundstückseigentümer unter Gegenrechnung der Mehrfläche überlassen zu können.

Der Gemeinderat hat den Widmungsvorschlägen der Verwaltung zugestimmt.

### **Bauleitplanung zur Ausweisung eines Gewerbegebietes in Wollaberg-Südwest, an der Waldkirchener Str.;** -

Flächennutzungsplanänderung (Deckblatt 18) und Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes

Schon am 01.04.2008 hat der Gemeinderat beschlossen, den bestehenden Flächennutzungsplan mittels Deckblatt 18 im südwestlichen Abschnitt von Wollaberg (südlich der Waldkirchener Str.) zu ändern und gleichzeitig einen Bebauungsplan zur Nutzung als Gewerbegebiet aufzustellen. Hierzu erfolgte die vorzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom 22.09. bis 30.10.2008.

Der hauptbetroffene Grundstückseigentümer, der als Bauunternehmer und Antragssteller zur Ausweisung eines Gewerbegebietes aufgetreten ist mit dem Ziel, seinem Betrieb eine baurechtliche Grundlage zu verschaffen, teilte kürzlich mit, dass die gegenständlichen Planentwürfe nicht seinen betrieblichen Nutzungsabsichten entsprechen. Er wünsche weitläufigere großzügigere Bebauung.

Der Gemeinderat äußerte sich am 26.05.2009 im Rahmen der Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen grundsätzlich aufgeschlossen für diesen Änderungswunsch, der aber in städtebaulicher und planungsrechtlicher Hinsicht mit den wichtigsten Fachstellen abzuklären ist. Ein neuer Entwurf ist dem Gemeinderat ggf. zur Billigung vorzulegen.

### **Sanierung der Ortschaft Jandelsbrunn über Städtebauförderung oder Dorferneuerung**

Zu diesem Thema hat mit Vertretern des Amtes für Ländliche Entwicklung Landau a. d. Isar – ALE – (Hr. Sterzer) ein Gespräch am 02.06.09 stattgefunden. Hr. Sterzer lässt wissen, dass Regierungsvertreter und ALE festgestellt haben, den Ausbau des Hauptortes Jandelsbrunn über Dorferneuerung zu realisieren. Zuständig und Partner für die Gemeinde ist somit künftig das ALE Landau.

Wiederholt weist aber Hr. Sterzer auf die bestehende Warteliste hin. Zunächst muss daran gedacht werden, die laufenden Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich Hintereben, Vordereben und Poppenreut zum Abschluss zu bringen. Auch die Teilsanierung der Grundschule Hintereben ist Gegenstand des dortigen Projektes.

### **Erllass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2009**

In seiner Sitzung vom 30.06.2009 hat der Gemeinderat den diesjährigen Haushaltsplan verabschiedet.

Dazu einleitend Bürgermeister Wegerbauer: Den Entwurf des Haushaltsplanes 2009 könnte ich eigentlich mit einem Satz kommentieren: Wir können mit Augenmaß weiter gestalten, ohne neue Schulden zu machen und das ist eine große Genugtuung. Zum 3. Mal in Folge legt uns der Kämmerer einen Entwurf ohne Neuverschuldung vor.

Aber, die Folgen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise erfassen auch unsere Gemeinde, die folgenden Zahlen belegen dies deutlich – siehe auch Gewerbesteuerausfälle durch die Insolvenz der Fa. Knaus. Wir wollen aber dennoch weiter investieren und Aufträge an die heimischen Betriebe vergeben.

Die Grund- und Gewerbesteuerhebesätze bleiben weiter moderat. Unsere Betriebe, aber auch die Haus- und Grundbesitzer sollten in einer schwierigen Zeit nicht höher belastet werden.

Bezeichnend für diesen Haushalt ist, dass sich die Pro-Kopf-Verschuldung durch laufende und außerordentliche Tilgung am Ende des Jahres um ca. 100 € verringern wird. Damit liegen wir noch immer über dem Landesdurchschnitt, aber im unteren Drittel des Landkreisdurchschnittes.

Wir sind auf einem guten Weg.

Sparen ist aber weiter oberstes Gebot.

Wünschenswertes muss Notwendigem absolut untergeordnet werden um auch unseren Kindern entsprechende Handlungsspielräume zu ermöglichen.

Dank gebührt Kämmerer Ludwig Jakob.

Der Haushaltsplan schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.583.819,- € und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 981.820,- € ab.

Kreditaufnahmen für Investitionen sind nicht erforderlich geworden.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern blieben unverändert und zwar für Grundsteuer A und B jeweils 300 von Hundert, für Gewerbesteuer 310 von Hundert.

Die Gesamtansätze im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1.168.097,- € (= minus 20,3 %) vermindert.

Die wichtigsten Ansätze, Mehrungen und Minderungen werden wie folgt kurz erläutert:

Die Gesamtausgaben für die Gemeindebediensteten (Stamm- und ABM-Personal) werden 2009 voraussichtlich 976.190,- € betragen. Der Vorjahresansatz betrug 895.985,- €. So ergibt sich eine Erhöhung von 5,88 %, die begründet ist durch Neueinstellung eines gehobenen Beamten, Neueinstellung eines Verwaltungslehrlings, Mehraufwand für Höhergruppierungen, Erhöhung der tariflichen und besoldungsmäßigen Leistungen.

Der Staat gewährt Gemeinden und Gemeindeverbänden (Aufgabenträgern) pauschale Zuweisungen zu den Kosten der notwendigen Beförderung der Schüler auf dem Schulweg. Die Gesamtzuweisung beträgt insges. 96.779,- € (Vorjahr: 93.151,- €).

Das Gemeindestraßennetz wies zum 01.01.2009 eine Gesamtlänge von 101 km auf. Die Straßenunterhaltungspauschale wurde gegenüber dem Vorjahr bei 1.200,- € je Kilometer Gemeindestraße belassen.

Zudem erhalten Gemeinden und Landkreise im Haushaltsjahr 2008 wiederum Winterdienstkostenschläge (WD-Zuschläge) je km des kommunalen Straßennetzes, und zwar nach sog. „Winterdienstkennzahlen“, die vier Belastungsstufen (0-3) zugeordnet wurden. Die Gemeinde Jandelsbrunn erhält

einen Winterdienstkostenzuschlag nach der Belastungsstufe 1 von 190,- € je Straßenkilometer (= 19.000,- €).

Die Summe der Ansätze für Zuweisungen und Zuschüsse aus Mitteln des Verwaltungshaushaltes haben sich mit 315.826,- € gegenüber 307.060,- € im Vorjahr um 8.766,- € erhöht. Grund hierfür ist die Änderung hin zu einer kindbezogenen Förderung nach dem Bayer. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG).

#### Die sog. Kostenrechnenden Einrichtungen der Gemeinde

##### Abwasserbeseitigung Jandelsbrunn und Hintereben

Bei veranschlagten Gebühreneinnahmen von 180.830,- € und Ausgaben von 156.825,- € ist eine Kostenüberdeckung von 24.005,- € zu erwarten. Aufgrund der Neukalkulation der Kanalgebühren, dient die Überdeckung aber dem Fehlbetragsausgleich im vorhergehenden Kalkulationszeitraum.

##### Friedhof Jandelsbrunn, Leichenhaus Hintereben und Wollaberg

Nach erfolgter Gebührenanpassung zu 01.01.2002 wird bei veranschlagten Gebühreneinnahmen von 12.600,- € und Ausgaben von 14.510,- € eine geringe Kostenüberdeckung von 1.910,- € erwartet.

##### Wasserversorgung Jandelsbrunn

Bei Einnahmen von 78.500,- € und Ausgaben von 65.420,- € wird eine Kostenüberdeckung von 13.080,- € erwartet. Im Zuge einer Gebührenneukalkulation sollen entstandene Defizite und Überschüsse aus dem vorhergehenden Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden.

##### Wasserversorgung Hintereben

Bei veranschlagten Gebühreneinnahmen von 29.000,- € und veranschlagten Ausgaben von 41.490,- € wird eine Kostenunterdeckung von 12.490,- € erwartet. Gebührenunterdeckung ergibt sich hier infolge kalkulatorischer Abschreibung und Verzinsung für den Wasserleitungsbau von Vorderfreundorf und den Hochbehälterbau in Kaltwasser. Im Zuge einer ausstehenden Gebührenneukalkulation sollen entstandene Fehlbeträge aus dem vorgehenden Kalkulationszeitraum einfließen.

#### Allgemeine Finanzwirtschaft und Steuerkraft

Die Steuerkraft hat sich seit 2005 wie folgt entwickelt:

Jahr	Steuerkraft	Einwohnerzahl	Stand:
2005	44,82 €	3.425	31.12.2003
2006	199,76 €	3.431	31.12.2004
2007	267,56 €	3.399	31.12.2005
2008	351,80 €	3.380	31.12.2006
2009	414,73 €	3.350	31.12.2007

In Abhängigkeit zur jeweiligen Steuerkraft errechnet sich der kommunale Finanzausgleich, den der Freistaat den Gemeinden gewährt.

Der Ansatz für Grundsteuer A und B wurde aufgrund unveränderter Messbeträge bei 36.500,- € bzw. 181.000,- € belassen.

Der Ansatz für Gewerbsteuer musste infolge der Wirtschaftskrise von bisher 400.000,- € auf nunmehr 150.000,- € festgelegt werden.

Die Beteiligung am Umsatzsteueraufkommen beträgt 94.993,- €. Im Vorjahr betrug der Beteiligungsbetrag 97.679,- €.

Der voraussichtliche Beteiligungsbetrag an der Einkommensteuer 2009 ergibt unter Anwendung der für unsere Gemeinde maßgebenden Schlüsselzahl einen Einkommensteueranteil von 920.151,- €.

Die Einkommensteuerersatzleistung soll die Mindererinnahmen der Gemeinden bei der Einkommensteuer durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs abdecken. Es wurde ein Beteiligungsbetrag von 69.597,- € mitgeteilt.

Aufgrund der höheren Steuerkraftzahl für 2009 i. H. v. 414,73 € (Vorjahr: 351,80 €) errechnet sich für heuer eine Schlüsselzuweisung in Höhe von 848.404,- €. Im letzten Jahr betrug die Schlüsselzuweisung 887.724,- €.

Zum Ausgleich der Kosten, die den Gemeinden bei der Durchführung von Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises entstehen, werden Finanzzuweisungen gewährt, die nach der maßgebenden Einwohnerzahl vom 30.6. des Vorjahres bemessen werden (sogen. Kopfbeträge). Die Zuweisung beträgt heuer je Einwohner unverändert 16,70 € und ergibt bei einer Einwohnerzahl zum 30.06.08 einen Betrag von 55.945,- €.

2009 beträgt die Gewerbsteuerumlage 66 v. H. der Grundbeträge.

Beim angesetzten Gewerbesteuerertrag von 150.000,- € ist mit einer Gewerbesteuerumlage von 31.935,- € zu rechnen.

Der Freistaat übernimmt seit dem Jahre 2008 die volle Solidarumlage, sodass künftig dieser Ansatz entfällt.

Für heuer errechnet sich unter Berücksichtigung der gesenkten Kreisumlagensatzes (Senkung von 44,75 % auf 44,25 %) und der gestiegenen Umlagegrundlagen eine Kreisumlage von 929.035,- €.

Die Zinslast aus den derzeit laufenden Kreditverpflichtungen der Gemeinde hat sich mit 145.660,- € gegenüber dem Vorjahresergebnis um 10.855,- € erhöht.

Die ordentlichen Tilgungsleistungen, die im Vermögenshaushalt veranschlagt werden sind mit 120.230,- € um 10.730,- € höher als im Vorjahr.

Nach Abgleich der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes kann nach dem derzeitigen Entwurf ein Zuführungsbetrag an den Vermögenshaushalt von 178.920,- € eingeplant werden.

Vom Zuführungsbetrag an den Vermögenshaushalt sind ordentliche Tilgungsleistungen von 120.230,- € für Kredite abzuziehen. Demzufolge bleibt vom Zuführungsbetrag eine freie Finanzspanne i. H. v. 58.690,- € im Vermögenshaushalt zur Verfügung.

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt sind Beiträge und Entgelte mit 30.000,- € eingeplant. An zweckgebundenen Zuwendungen und Zuschüssen für die im Vermögenshaushalt veranschlagten Investitionen werden 760.300,- € erwartet. Nachstehend die wichtigsten Maßnahmen des Vermögenshaushaltes:

- Grund- und Hauptschulen	51.500,-
- Kindertageseinrichtungen	
Restkostenübernahme für energetische Sanierung des Kindergartens Jandelsbrunn aus Konjunkturpaket II	40.000,-
- <u>Einzäunung des Bolzplatzes</u> beim Rasenspielfeld in Jandelsbrunn	12.000,-
- Gemeindestraßen	
Deckenbauprogramm zur Erneuerung der Teerböläge	100.000,-
- Abwasserbeseitigung	
Neubau der Kläranlage Jandelsbrunn – Restzuschuss	-238.600,-
Entschädigung f. Entnahme von Aufschüttmaterial aus Erddeponie	12.500,-
RRT Fasangarten und Anschlusskanäle; Staatszuschuss (Rest)	-141.684,-
Anschluss OT Reichermühle und Pumpleitung; Staatszuschuss	-227.116,-
Kanalisation in den Außenbereichen; Rückzahlung aus Eigenmitteln für Vorfinanzierung über die Finanzierungsgesellschaft „BLE“	100.000,-
- Bestattungswesen; Geräteraumanbau an Leichenhaus Wollaberg	5.000,-
- Bauhof und Fuhrpark; Beschaffung eines LKW (Leasing – 9 Jahre)	16.000,-
- Abfallbeseitigung; Altdeponien Schindelstatt und Edhäusl, Detailuntersuchungen	25.000,-
- Wasserversorgung	
Fernüberwachung der Wasserversorgungsanlagen; Anlagenerüchtigungen, Installation	60.500,-
Materialkostenansatz für Hausanschlüsse	5.000,-
Staatszuschuss für Wasserleitungsbau Reichling – Reichermühle	-58.000,-
Wasseranschlussbeiträge (Herstellungsbeiträge)	
Jandelsbrunn: 20.000,-	
Hintereben: 10.000,-	-30.000,-
- Allgemeine Finanzwirtschaft	
Pauschale Investitionszuweisung für im Vermögenshaushalt veranschlagte Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Hochbau	-29.900,-

Finanzierungsüberschuss der Einzelmaßnahmen

-322.800,-

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt zum 31.12.08 3.277.188,27 € Eine Neuverschuldung ist nachzeitigem Entwurf nicht geplant, so dass nach Abzug der laufenden Tilgung in Höhe von 120.218,38 € und einer geplanten außerordentlichen Tilgung in Höhe von 235.194,24 € sich die Gesamtverschuldung am Ende des Haushaltsjahres auf 2.921.775,65 € vermindern wird. Das bedeutet eine pro-Kopf-Verschuldung je Gemeinde-Einwohner von 872,17 € (Vorjahr: 978,27 €) – Landesdurchschnitt: 656,- €

Der Rücklagenstand der Gemeinde betrug zum 31.12.08 45.396,75 €. Am Ende des Haushaltsjahres wäre mit einem Rücklagenstand von 457.411,19 € zu rechnen.

Die Haushaltslage der Gemeinde Jandelsbrunn hat sich infolge der Wirtschaftskrise durch rückläufige Steuereinnahmen verschlechtert.

Es sind daher alle Einsparmöglichkeiten auszunutzen, freiwillige Leistungen wegzulassen und Finanzmittel umzuschichten, bzw. die Aufteilung auf längere Finanzierungsabschnitte ist weiterhin anzustreben. Neue Investitionen können daher erst in Angriff genommen werden, wenn die Finanzierung gesichert und die Aufbringung evtl. anfallender Folgekosten gewährleistet ist.

Es sollte nach wie vor auf Wünschenswertes und teilweise auch auf notwendig Erscheinendes verzichtet werden – so die mahnenden Worte des Kämmers, die sich der Gemeinderat zu Herzen nehmen muss bei allen künftigen finanziellen Entscheidungen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger und unseren Feriengästen einen schönen, erholsamen Urlaub auf Balkonen oder eben anderswo. Auch unseren Kindern wünsche ich schöne Ferien. Den Entlassschülern herzlichen Glückwunsch zu den hervorragenden Leistungen bei den Abschlussprüfungen und einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt, viel Glück zum Einstieg in das Berufsleben.

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Bürgermeister

*Hans Wegerbauer*

Hans Wegerbauer



Alle Anfordungen gemäß der  
Örtlichen und Landes-  
Verordnungen